



Update aus Berlin

Februar '23

WICHTIGES
aus dem Bundestag

NEUES
aus dem Wahlkreis

Spenden
für die Menschen in der
Türkei und in Syrien



Spendenkonto:

IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600

Verwendungszweck:
ZDF Erdbeben Türkei Syrien

aktionsbuendnis-katastrophenhilfe.de



Gemeinsames Spendenkonto:

IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600

Verwendungszweck:
ARD/ Erdbeben Türkei und Syrien

spendenkonto-nothilfe.de

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

das Ausmaß der Katastrophe in der Türkei und in Syrien durch die Erdbeben ist schwer in Worte zu fassen. Aus Deutschland sind bereits Teams von International Search-and-Rescue Deutschland, dem THW und der Bundespolizei bestehend Expert:innen, Sanitäter:innen, Ärzt:innen sowie Suchhunden in der Türkei angekommen. Zudem stehen Zelte, Decken, Schlafsäcke, Feldbetten und ein Wasseraufbereitungsteam beim THW bereit. Den von der Türkei gemeldeten Bedarf an medizinischen Notfall-Teams haben wir mit Partnern aufgenommen, die diese vorhalten. Die Fortschrittskoalition hat sich auf den Weg gemacht, um die Transformation hin zu einer digitalen, nachhaltigen und sozial gerechten Gesellschaft voranzutreiben. Dazu gehört auch die Mobilitätswende. Für 49 Euro können ab dem 1. Mai Nah- und Regionalverkehr bundesweit genutzt werden. In dieser Woche haben wir das Gesetz auf den Weg gebracht, um die Finanzierung des Tickets sicherzustellen. Das ist ein gutes Zeichen für die Mobilitätswende – und für den Geldbeutel der Bürger:innen.

Unser Land hat in kurzer Zeit über eine Million Menschen aus der Ukraine schnell und unbürokratisch aufgenommen. Wir bieten ihnen Schutz vor dem furchtbaren Krieg, den Putin vom Zaun gebrochen hat, und unterstützen sie bei der Integration in unsere Gesellschaft. Mit Erfolg! Zehntausende Geflüchtete aus der Ukraine haben bereits eine sozialversicherungspflichtige Arbeit gefunden. Diesen Weg wollen wir weitergehen. Zugleich sorgen wir dafür, dass Menschen, die nicht hierbleiben können, schneller in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden. Es ist gut, dass Nancy Faeser Länder und Kommunen zu einem Gipfeltreffen am 16. Februar eingeladen hat, um gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Lösungen zu finden.

Leider schüren einige Akteure in unserem Land Ressentiments gegenüber Geflüchteten. Auch der ehemalige CDU-Bundestagskandidat Hans-Georg Maaßen gehört dazu. Er verbreitet antisemitische und fremdenfeindliche Hetze. Trotzdem ist er weiterhin Mitglied der CDU. Er steht für die offene Flanke der Union nach rechts. Das schadet Deutschland und unserer Demokratie. Die Union muss jetzt handeln. Ich erwarte, dass alle demokratischen Parteien sich deutlich von den Feinden unserer Demokratie abgrenzen. Die Brandmauer der SPD gegen rechts steht – dafür sorgen nicht zuletzt viele engagierte Kommunalpolitiker:innen und Genoss:innen jeden Tag. Viel Spaß beim Lesen und ein schönes Wochenende wünscht Euch,

Euer 

Inhalt

Regierungserklärung Olaf Scholz zur außerordentlichen Tagung des EU Rates 9./10.02. in Brüssel. >>> Rede zur Aktuellen Stunde "Krise auf dem Wohnungsmarkt - Jetzt entschlossen gegensteuern". >>> Rede zum Antrag CDU/CSU "Einsatz von Recycling-Baustoffen stärken". >>> Holzbautour der AG Wohnen. >>> Termine der Woche. >>> Spannende Diskussionen in Schulen im Wahlkreis. >>> Jubiläumsfeiern von heimischen GenossInnen. >>> Was sonst noch passiert ist / Bildergalerie.

Regierungserklärung von Olaf Scholz zur außerordentlichen Tagung des EU Rates am 9./10. Februar in Brüssel



Zu Beginn seiner Rede jedoch gedachte Scholz der Opfer der schweren Erdbebenkatastrophe im Grenzgebiet der Türkei und Syrien Anfang dieser Woche. Er zeigte sich erschüttert von dem unermesslichen Leid, den vielen Toten und Verletzten und den immensen Zerstörungen. Scholz sagte den betroffenen Regionen schnelle Hilfen der Bundesrepublik Deutschland zu und

erklärte, dass schon unmittelbar nach Bekanntwerden der Tragödie erste deutsche Rettungs- und Suchtrupps in die Region entsandt wurden.

Als weitere große humanitäre Katastrophe nannte Scholz den Krieg in der Ukraine, dessen Beginn sich am 24. Februar jährt. Er betonte die große deutsche Rolle bei der Hilfe der Ukraine, sowohl zivil, als auch militärisch.

Mit Blick auf die außerordentliche Sitzung des europäischen Rates machte Scholz klar, dass die innereuropäischen Uneinigheiten ausgeräumt werden müssen, wenn die EU als geopolitischer Akteur in der multipolaren Welt bestehen möchte. Die EU darf sich bei Streitthemen, wie der Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten nicht auseinanderdividieren lassen. Wichtig ist die Modernisierung des europäischen Asylsystems schnell voranzubringen, als auch die Kontrollen an den Außengrenzen zu verstärken.

Gesetzgebungsverfahren gestartet: Das Deutschlandticket kommt!

Das Deutschlandticket kommt! Letzte Woche haben sich Bund und Länder auf die wichtigsten Details zum Deutschlandticket einigen können. Heute hat die Bundesregierung das notwendige Gesetz zur Finanzierung des Vorhabens auf den Weg gebracht.

Heißt: Der Bund stellt für das Ticket 1,5 Milliarden Euro jährlich zur Verfügung.

Damit steht fest: Die bundesweite ÖPNV- und Regio-Flat kommt zum 1. Mai für 49 Euro im Monat. Für uns im Kreis Warendorf lohnt sich das Ticket enorm, wie ihr der Graphik entnehmen könnt.



Meine Rede zur Aktuelle Stunde auf Antrag CDU/CSU "Krise auf dem Wohnungsmarkt - Jetzt entschlossen gegensteuern"

Meine heutige Rede in der
Aktuellen Stunde „Krise auf dem
Wohnungsmarkt – Jetzt
entschlossen gegensteuern“:

Während die Union den Berliner
Wahlkampf in den Bundestag
verlegt, kämpfen wir als Sozial-
demokratinnen und Sozialdemo-
kraten für bezahlbaren und klima-
freundlichen Neubau bundesweit.



Wir kämpfen da, wo die Union bremst und Untergangsstimmung verbreitet.

Die Krise des Wohnungsbaus war bereits in der letzten Wahlperiode absehbar, auch Horst Seehofer sprach von der zentralen sozialen Frage unserer Zeit. Damals war die Wohnungs- und Baupolitik eine Abteilung des BMI, heute ein eigenes Ministerium: Wir nehmen die Herausforderung mir einer engagierten Ministerin an.

Zweiter Punkt der sozialen Frage: der Rückgang der Sozialwohnungen in Deutschland. Wir haben 14,5 Milliarden Euro an Bundesmitteln für den sozialen Wohnungsbau bis 2026 bereitgestellt.

Drittens: Bauen allein reicht nicht. Deshalb haben wir mit der Reform des Wohngelds die Zahl der Empfänger auf über 3 Mio. erhöht und die Abwicklung funktioniert besser als die Schwarzmalerei der Union es prognostiziert haben.

Viertens: Wir stellen die Eigentumsförderung auf Zinssenkung und soziale Bedürftigkeit um und verbessern massiv die Abschreibungsmöglichkeiten der Wirtschaft.

Fünftens: Gemeinsam sind wir stark. Deshalb gibt's das Bündnis für bezahlbares Wohnen, das es vergleichbar auch in Berlin ein wichtiges Zeichen gemeinsamen Handelns ist.

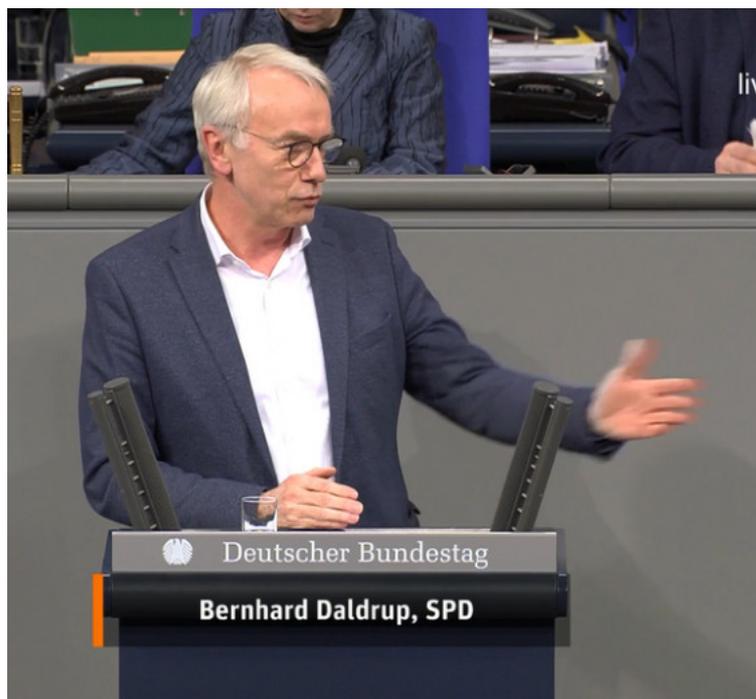
Sechstens: Neue Formen des Bauens, neue Formen des Wohnens wie Genossenschaften, Jung kauft alt, Altersgerechter Umbau, neue Wohngemeinnützigkeit, mehr Effizienz durch digitales Bauen, modulares und serielles Bauen und Sanieren, all das wird konkret gefördert und entwickelt, nicht theoretisch, sondern ganz praktisch hier in Berlin.

Am Montag waren wir in Berlin unterwegs. Thema Holzbau. Keine Stadt in Deutschland setzt mehr Holz im Bau ein. Der Bezirksbürgermeister aus Treptow-Köpenick, Oliver Igel, hat berichtet, dass sein Bezirk in den letzten zehn Jahren um etwa 50.000 Menschen gewachsen ist. Dieser Entwicklung ist mit der Formel von den eigenen vier Wänden nicht zu begegnen.

Wir kämpfen da, wo die Union bremst und Untergangsstimmung verbreitet.

[Die gesamte Rede könnt Ihr Euch hier nochmal anschauen und anhören.](#)

Meine Rede zum Antrag CDU / CSU "Einsatz von Recycling-Baustoffen stärken"



Klimagerechtes Bauen, energetische Sanierung, dabei die Betrachtung von Lebenszyklen und ökologischem Fußabdruck, das sind Schlüsselmaßnahmen, um die EU-Klimaziele zu erreichen. Kreislaufwirtschaft verbessert die Ökobilanz deutlich. Aber worum geht's der CDU? Um Kreislaufwirtschaft, Recycling oder geht's um Neubauförderung? Die Auseinandersetzung im Antrag mit diesem Thema ist für Umweltpolitiker bemerkenswert: Sie kritisieren die Erhöhung der energetischen Anforderungen und die Fokussierung auf verbrauchte Energie.

Auch wenn sich dieser Wert in den letzten 30 Jahren halbiert hat und wir das Gleiche nochmal binnen acht Jahren vorhaben, es ist immer noch zu viel.

Was tun? Die Antwort von Seehofer und Altmeier war: Mehr Geld, nicht: Mehr Effizienz.

Nicht wenige Forderungen aus dem Antrag sind bereits erfüllt:

Das Qualitätssiegel nachhaltige Gebäude, das eben den Lebenszyklus, den ökologischen Fußabdruck in die Betrachtung einbezieht, gibt es – noch nicht perfekt, aber bereits auf dem Weg.

Ein weiterer Aspekt ist von eminenter Bedeutung und zeigt, dass wir keineswegs nur auf Gebäudeeffizienz alleine setzen: Die kommunale Wärmeplanung, die hoffentlich bald auch gesetzlich mit Förderung auf den Weg geberacht werden kann.

Im Koalitionsvertrag haben wir uns zudem für die Einführung eines Gebäuderessourcenpasses ausgesprochen.

Langfristig schafft der Pass die Grundlage für eine konsistente Kreislaufwirtschaft im Bausektor, in der früher und später Lebenszyklusphasen optimal miteinander koordiniert und verzahnt sind. Erforderlich dafür sind die vollständige Transparenz über verbaute Materialien und Komponenten, ihrer Werte und Besitzverhältnisse. Ziel muss es sein, dass wir die Kreislaufwirtschaft im Bausektor erhöhen und die Ressourcen sparsamer einsetzen. Davon kein Wort in ihrem Antrag.

Klimaschutz, auch die Forderung ihres Antrages sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben. Im Bau- und Wohnungssektor sind Eigentümer und Gewerbe und Industrie ebenso gefordert.

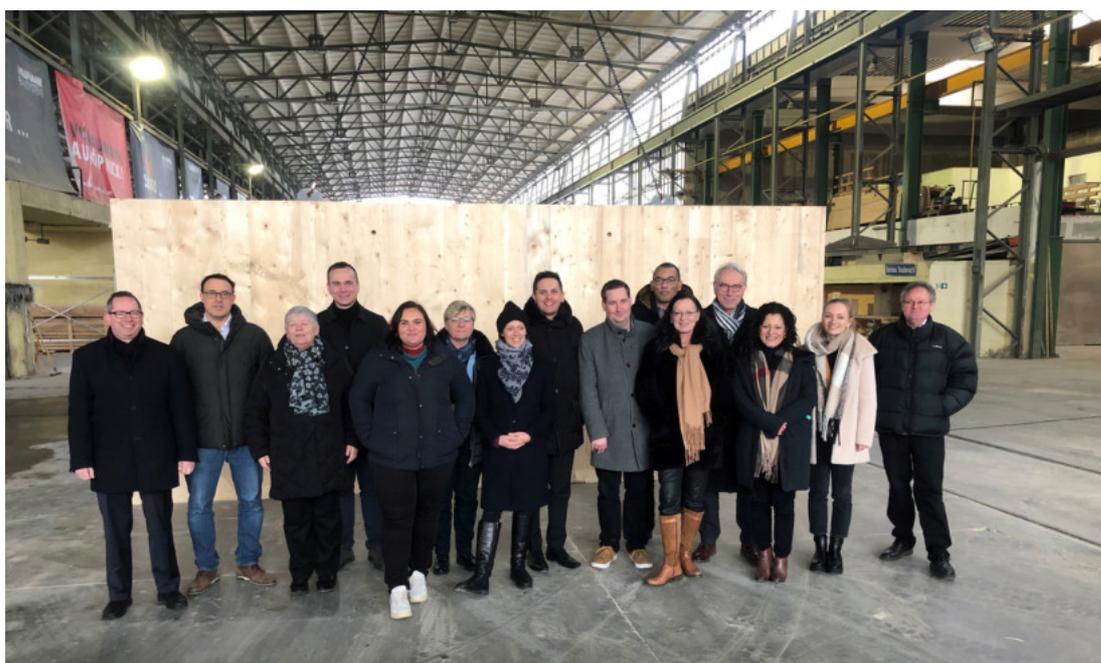
[Die gesamte Rede könnt Ihr Euch hier nochmal anschauen und anhören.](#)

Holzbautour der AG Wohnen



Diese Woche bin ich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der AG Wohnen auf einer Holzbau-Tour in Berlin gewesen. Für die Erreichung der Klimaziele hat der Gebäudesektor eine enorme Bedeutung. Denn der Gebäudesektor steht für einen großen Teil der CO₂-Emissionen in Deutschland - er ist sozusagen ein schlafender Riese.

Mit den Folgen des Klimawandels wächst die gesellschaftliche Erkenntnis, dass eine Anpassung unserer Bauweise unumgänglich ist. Einfach so weiter bauen wie bisher ist daher keine Option: Wir wollen und müssen nachhaltiges Bauen voranbringen. Dabei spielt die Nutzung von Holz im Gebäudesektor eine wichtige Rolle. Denn Holz speichert CO₂, es hat eine lange Haltbarkeit und kann besonders im modularen und seriellen Bauen zum Einsatz kommen. Der Veränderungsprozess gewinnt also an Fahrt.



Rote Hand Aktion



Bildung statt Waffen - Anlässlich des **#redhandday** am kommenden Sonntag haben wir uns am vergangenen Dienstag im Deutschen Bundestag zusammengetan, um ein Zeichen zu setzen. Die rote Hand symbolisiert ein **Nein zur Rekrutierung von Kindern**, die in den Kriegen der Erwachsenen als Soldaten missbraucht werden. Kinder gehören in die Schule, nicht in den Krieg!

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages hat auch in diesem Jahr wieder zur Aktion Rote Hand geladen. Die gesammelten roten Handabdrücke werden an die UN-Sonderbeauftragte für Kinder und bewaffnete Konflikte, Frau Virginia Gamba, übergeben.

Gespräch mit Andrea Damp und Ronald Puff



Diese Woche war bei mir Andrea Damp im Deutschen Bundestag zu Gast. 2017 hat der Kunstbeirat des Deutschen Bundestages ihr wunderschönes **Gemälde „Morgenfrisk“** für die Kunstsammlung des Deutschen Bundestages zugekauft. Nun hängt das Gemälde in meinem Bundestagsbüro in Berlin.

Spannende Diskussionen in zwei Schulen im Wahlkreis

Ausgeleuchtetes Podium, die Aula prall gefüllt mit allen Schülerinnen und Schülern, sowie einer Vielzahl der Lehrkräfte: Eine große Bühne wurde mir letzte Woche im Berufskolleg St. Michael in Ahlen geboten.

Organisiert wurde die Podiumsdiskussion und Fragerunde maßgeblich von den beiden Schülern (und gleichzeitig Jusos!) Steven Haase und Florian Rose. Letzterer nahm für die Moderation der Veranstaltung auch selbst auf der Bühne Platz. Danke für diesen spannenden Vormittag - mehr Infos findet Ihr im Pressebericht auf meiner Homepage!



Gemeinsam mit Felix Markmeier-Agnesens, Fraktionsvorsitzender der SPD Beckum, durfte ich mich außerdem an einer spannenden Diskussion im Sowi-Kurs des Albertus-Magnus-Gymnasium beteiligen. Hier stand die Situation lokaler Unternehmen in der Energiekrise im Vordergrund. Spannende Fragen, ein interessierter Kurs und ein hervorragend vorbereitetes Thema - Danke!



Jubiläumsfeiern: Jahrzehnte für die Sozialdemokratie

Die vergangene Wahlkreiswoche stand für mich auch im Zeichen der Ehrungen: Sowohl im Ortsverein Hoetmar als auch in Sünninghausen durfte ich Genossinnen und Genossen für ihre jahrzehntelange Treue gegenüber der SPD ehren!

Herzlichen Glückwunsch an alle Jubilare - auf die nächsten Jahrzehnte!



Hoetmar. Anneliese und Detef Rosenbach, die hier für sage und schreibe 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden, erzählten dabei eine ganz besondere Anekdote: 1963 wurde ihr damals geborener Sohn in Berlin von Willy Brandt auf den Arm genommen. Die besten Geschichten schreibt das Leben!



Auch in Sünninghausen durfte ich zahlreiche Ehrungen in einem engagierten Ortsverein vornehmen - Danke für die Einladung und herzliche Glückwünsche!



Im Nachbarwahlkreis Münster durfte ich meine Kollegin **Svenja Schulze** bei einer tollen Fraktion vor Ort-Veranstaltung mit **Matthias Miersch** vertreten. Thema: Die Energiewende sozial gerecht gestalten!



Mit Ulrich K. Butterschlot, dem Geschäftsführer der **Stadtwerke Warendorf**, habe ich mich über die **Fernwärmepotenziale** in der Stadt ausgetauscht. Den Bericht findet Ihr auf meiner Homepage.



Die Hoetmarer SPD ruft unter ihrem neuen Ortsvereinsvorsitzenden wieder zu mehr politischer Teilhabe aus der Mitte der Gesellschaft auf. Deshalb war es für mich eine Ehre und Selbstverständlichkeit, den Ortsverein im Rahmen des Brunnengesprächs zur Dorfentwicklung als Moderator zu unterstützen.



Neuigkeiten aus dem Berliner Büro



Nach neun gemeinsamen Jahren habe ich mich Ende Januar von meinem Berliner Büroleiter Evgeni Aleksandrov verabschieden müssen. Als Praktikant hat er bei mir angefangen, als ich selbst ganz frisch zum Abgeordneten gewählt wurde. Seitdem ist er aus meinem Team nicht mehr wegzudenken und hat zuletzt viele Jahre mein Büro geleitet und federführend den Finanzausschuss für mich betreut.

Für ihn geht es nun weiter zu neuen Zielen und einem neuen Lebensabschnitt - dafür wünsche ich dir alles Gute und viel Erfolg, lieber Evgeni!

Seit dem 01. Februar verstärkt deshalb nun Dr. Eric Mülling (2. von rechts) unser Team. Während Liubov Matveeva künftig die Leitung des Bundestagsbüros inne hat, wird Eric mich tatkräftig in Sachen Finanzen und weiteren inhaltlichen Themen unterstützen. Seine und alle anderen Kontaktdaten findet Ihr auf meiner Homepage!



Mein Team in Berlin seit dem 01. Februar: (v.l.) Bernhard Daldrup, Elena Otto-Erley (Wahlkreis), Pamela Eichmann, Ragnar Polster (AG Wohnen), Liubov Matveeva, Dr. Eric Mülling, Stefan Mitter (AG Wohnen). Es fehlt: Larissa Ulrich (AG Wohnen).